






Geschäftsbericht 2023

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Jahresrückblick
- 10 Fokus moderner Arbeitgeber
- 17 Organigramm
- 18 Übersicht Fachbereiche und medizinische Angebote

Finanz- und Leistungszahlen

- 19 Personalbestand
- 20 Patientenstatistik
- 22 Bilanz und Erfolgsrechnung

IMPRESSUM  **Herausgeber** Zuger Kantonsspital AG, Baar  **Fotos** Rainer Wolfsberger, Zürich. S. 4, Luzerner Kantonsspital. S. 8, QUMEA. S. 11, Chris Roos, Sursee.  **Gestaltung** Minz, Agentur für visuelle Kommunikation, Luzern

Ohne unsere Mitarbeitenden ginge es nicht!

Auch im letzten Jahr sind die gut 1200 Mitarbeitenden des Zuger Kantonsspitals eine Extrameile gegangen und haben erneut Ausserordentliches geleistet. Vielen Dank für dieses grosse Engagement!

Wirft man einen Blick auf die stationären Patientenzahlen des vergangenen Jahres, fällt auf, dass es trotz unserer strategischen Ausrichtung «ambulant vor stationär» ein Wachstum gab. 11'785 Patientinnen und Patienten wurden stationär behandelt, im ambulanten Bereich wurde ein Umsatz von CHF 70,8 Mio. erreicht, was insgesamt einem Wachstum von 2,3 % entspricht. Erfreulich ist, dass die Belastung im Notfallzentrum und in der Notfallpraxis aus verschiedenen Gründen leicht abnahm.

Wie bei fast allen Spitälern fällt das finanzielle Ergebnis 2023 auch im Zuger Kantonsspital nur knapp positiv aus. Dafür konnten wir unseren Mitarbeitenden den vollen Teuerungsausgleich gewähren und sicherten unsere Arbeitgeberattraktivität mit deutlich verbesserten Anstellungsbedingungen. Das starke Kostenwachstum erfordert jedoch substanzielle Tarifanpassungen. Nur so wird es auch zukünftig möglich sein, als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben und einen positiven finanziellen Jahresabschluss zu erzielen.

Damit ein Spital wie das Zuger Kantonsspital seinen Versorgungsauftrag jederzeit zuverlässig und in der geforderten Qualität erfüllen kann, müssen verschiedene Faktoren zusammenspielen. Dazu gehört auch das regulatorische Umfeld. Hier ist der Bund wie auch der Kanton Zug weiterhin stark gefordert.

Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen und Tätigkeitsfeldern liegt dem Zuger Kantonsspital als Arbeitgeber am Herzen. Lesen Sie im Fokus-Artikel ab Seite 10 über die erfolgreichen Laufbahnen dreier langjähriger Mitarbeiterinnen. Sie haben ihre Aus- und Weiterbildungen im Zuger Kantonsspital absolviert und berichten, wie sehr sie davon profitieren konnten und warum das Aus- und Weiterbildungsangebot, aber auch das Arbeitsklima im Zuger Kantonsspital so einmalig ist.

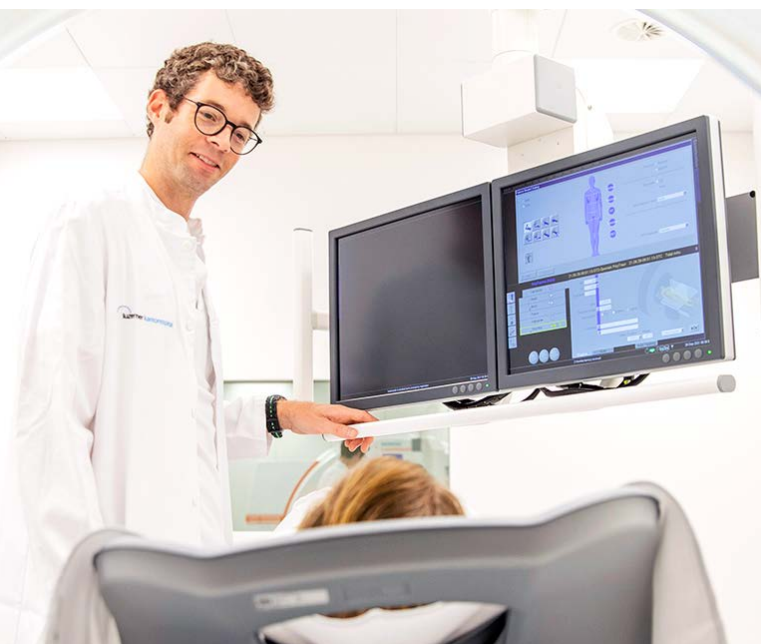
Im Zentrum unseres Denkens und Handelns stehen stets unsere Patientinnen und Patienten und deren Angehörige. Unsere Mitarbeitenden stellen sich jederzeit der Herausforderung, deren unterschiedlichsten Bedürfnissen und Erwartungen gerecht zu werden. Dafür danken wir unseren Mitarbeitenden herzlich.

Daniel Staffelbach
Verwaltungsratspräsident

Dr. Matthias Winistörfer
Spitaldirektor

2023 – altes Jahr, neue Bedürfnisse

Das Zuger Kantonsspital darf auf ein intensives und erfolgreiches 2023 zurückblicken. Sowohl die stationären als auch die ambulanten Behandlungen bewegten sich auf ähnlich hohem Niveau wie im Jahr zuvor. Obwohl die Mitarbeitenden gefordert waren, stellten sie stets das Wohl der Patientinnen und Patienten ins Zentrum ihrer Arbeit. Um zukünftig noch besser auf die Bedürfnisse der Zuger Bevölkerung eingehen zu können, wurden im letzten Jahr einige Umbauten realisiert und neue Angebote geschaffen.



Patientenzahlen

Die Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten blieb mit 11'785 fast gleich wie im Vorjahr (11'757, Zunahme von 0,24 Prozent). Die ambulanten Behandlungen bewegten sich mit einem Umsatz von CHF 70,8 Mio. ebenfalls auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2022. Dabei spielten auch die ambulanten Angebote unserer Kooperationspartner vor Ort im Zuger Kantonsspital eine wichtige Rolle. So wurde im Februar in der Nuklearmedizin des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) der 1000. Patient mit dem PET/CT-Gerät untersucht. Mit diesem Verfahren können Tumore, Entzündungen sowie Hirnerkrankungen präzise diagnostiziert werden. Auch die Angebote der Radio-Onkologie des LUKS wurden geschätzt und rege genutzt.

Geburten

Die Frauenklinik des Zuger Kantonsspitals erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit: 923 Kinder erblickten 2023 im Kantonsspital das Licht der Welt. Mit 436 Mädchen und 487 Knaben bleibt die Geburtenzahl auf einem hohen Niveau – auch wenn die 1000er-Grenze nicht ganz erreicht wurde.

Sprechstunde für Reisemedizin und Impfungen

Seit August 2023 kann man sich vor einer Reise hinsichtlich gesundheitlicher Vorsichtsmassnahmen und Impfungen beraten und bei Bedarf auch impfen lassen. Sollten nach einer Reise Beschwerden auftreten, ist diese Sprechstunde ebenfalls die richtige Anlaufstelle. Zudem können sich auch Patientinnen und Patienten, die aufgrund einer Krebserkrankung, einer Immunschwäche oder Ähnlichem spezielle Bedürfnisse haben, an das Team der Sprechstunde wenden.

Erfolgreicher Tag der Spitalberufe

Am 6. Mai 2023 öffnete das Zuger Kantonsspital für den Tag der Spitalberufe seine Türen. Der Andrang war gross: Rund 700 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die vielseitigen Spitalberufe zu informieren. Darunter Schülerinnen und Schüler, Studierende, Eltern, Lehrpersonen und viele weitere Interessierte.

Dieser Tag war eine von über 300 Veranstaltungen, welche im Rahmen der «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» von «XUND Bildung Gesundheit Zentralschweiz» durchgeführt wurden, um auf die Gesundheitsberufe aufmerksam zu machen und neue Auszubildende zu gewinnen.



Hochwertige und langlebige Patientenbetten

Da bei den inzwischen 15-jährigen Betten immer häufiger aufwendige Reparaturen nötig waren, wurden zwischen Februar und August sämtliche Patientenbetten ersetzt. Das neue Modell eignet sich nicht nur für die Pflegestationen, sondern kann auch optimal auf der Intensivstation eingesetzt werden. Das Bett wurde in einem mehrstufigen Evaluationsprozess, bei dem sowohl das Pflegepersonal als auch Patientinnen und Patienten in einer Testphase unterschiedliche Betten kritisch prüfen durften, ausgesucht.

Neues Orientierungssystem im Zuger Kantonsspital

Damit sich die Patientinnen und Patienten, aber auch die Besucherinnen und Besucher künftig noch besser im Zuger Kantonsspital orientieren können, wurde 2023 die in die Jahre gekommene Signaletik neu konzipiert. Die neue Beschilderung kommt schlanker daher, konzentriert sich auf wesentliche Informationen und erleichtert damit die Wegfindung. Das moderne Design der Schilder soll zudem zum Wohlbefinden der Menschen im Spital beitragen. Das neue Orientierungssystem weist seit Mitte März 2024 den Weg.

Gesundheitsplattform Abilis

Die Apotheke des Zuger Kantonsspitals ist seit einigen Monaten der digitalen Gesundheitsplattform Abilis angeschlossen. Besonders ambulante Patientinnen und Patienten, welche dauerhaft Medikamente einnehmen müssen, profitieren davon. Sie können ihre Bestellung bequem online aufgeben und anschliessend in der Apotheke abholen. Zudem haben die Patientinnen und Patienten dank Abilis Einsicht in ihren aktuellen Medikamentenplan.

Frauenarztpraxis Baar

Seit Anfang Januar 2024 betreibt das Zuger Kantonsspital die Frauenarztpraxis in Baar. Das Spital führt unter diesem neuen Namen die Praxis von Dr. Thomas Paly weiter, der nach langjähriger Tätigkeit Ende 2023 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Damit steht den Patientinnen neben dem Ambulatorium der Frauenklinik ein zusätzliches Angebot rund um die Frauengesundheit zur Verfügung. Sollte nach einer Diagnose oder im Notfall eine rasche Behandlung im Spital nötig sein, kann diese dank der engen Zusammenarbeit zwischen Praxis und Spital rasch und unkompliziert erfolgen.

Physiotherapie in der Neustadtpraxis

Auch im Bereich Physiotherapie hat das Zuger Kantonsspital einen zusätzlichen Standort gefunden. So bietet das Spital seit Anfang 2024 Physiotherapie-Behandlungen in der Neustadtpraxis in Zug an. Dadurch können Patientinnen und Patienten aus dem Raum Zug von einer wohnortnahen Versorgung profitieren.

Umbauten für neue Bedürfnisse

Aufgrund der steigenden Patientenzahlen sowie der Erweiterung des Sprechstundenangebots wurde mehr Platz im Hauptgebäude erforderlich. Um diesen Platzbedarf decken zu können, wurden diverse **Büroräume** Mitte Juli 2023 ins **Modulbau-Provisorium** im Süden des Areals verlegt. In zwei bis vier Jahren werden alle Mitarbeitenden, die nicht unmittelbar mit den Patientinnen und Patienten arbeiten, ins umgebaute Hochhaus H21 an der Ecke Landhausstrasse/Weststrasse umziehen.

Die frei gewordenen Büroräumlichkeiten auf der Ebene 2 wurden in Sprechzimmer umgebaut. Seit Mitte Juli ist die



Das kompetente Team der Frauenarztpraxis Baar



Sportmedizin in den neuen Räumen zu Hause, Mitte September sind die Fachbereiche **Rheumatologie** und **Neurologie** dazugekommen. Um die administrativen Abläufe für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende zu erleichtern, wurde für die drei Fachgebiete eine neue, zentrale Anmeldung geschaffen.

In der **Radiologie** werden Geräte der neuesten Generation für die Untersuchung unserer Patientinnen und Patienten eingesetzt. Um Platz für ein zusätzliches Computertomografie-Gerät (CT) zu schaffen, wurde die Brustdiagnostik (Mammografie und Ultraschall) im November 2023 in dafür umgebaute Räumlichkeiten ins Untergeschoss verlegt.

Die Räumlichkeiten der **Intensivstation** wurden zwischen Weihnachten und Neujahr umgebaut, um sie für die Mitarbeitenden sowie die Patientinnen und Patienten zu optimieren. Das Resultat ist sehr erfreulich: Die Raumbewirtschaftung wurde verbessert, sodass mehr Fläche für Material und Gerätschaften zur Verfügung steht und die Abläufe effizienter gestaltet werden konnten.

Im Spätherbst wurde während 6 Wochen der **Helikopterlandeplatz** auf dem Dach des Spitalgebäudes erneuert. Grund dafür waren angepasste gesetzliche Vorgaben und die grösseren Helikopter-Modelle, die seit einigen Monaten im Einsatz sind. Damit die Patientenversorgung über den Luftweg jederzeit gesichert war, wurde auf dem Feld neben dem Zuger Kantonsspital für die Umbauzeit ein provisorischer Landeplatz eingerichtet.

Anfang Februar 2024 eröffnete die neue **Stroke Unit** auf der zweiten Ebene. Dafür wurden im November und Dezember 2023 drei bisherige Patientenzimmer in zwei grössere Räume umgebaut. Die Stroke Unit ist ein separater Bereich für die Behandlung und Überwachung von Patientinnen und Patienten nach einem Schlaganfall. Ein interdisziplinäres Team leistet hier eine spezialisierte Notfallbehandlung.

Patientensicherheit und Qualität

Seit Anfang März 2023 erhalten Patientinnen und Patienten, die stationär oder ambulant für einen Eingriff ins Spital eintreten, ein **Patientenarmband**. Dieses dient dazu, die jeweiligen Personen bei sämtlichen Behandlungsschritten eindeutig zu identifizieren.

Im September 2023 fand wieder die **Aktionswoche «Patientensicherheit»** der Stiftung Patientensicherheit Schweiz statt. Unter dem Motto «Mehr Sicherheit. Für Patient:innen. Mit Patient:innen» wurden Fachpersonen, aber auch Patientinnen und Patienten für das Thema Patientensicherheit sensibilisiert.

Patientensicherheit wird nicht nur während der Aktionswoche im September im Zuger Kantonsspital gelebt: Das ganze Jahr hindurch finden regelmässig interne **Konferenzen** statt, bei denen Fälle mit ungewöhnlichen Behandlungsverläufen bzw. Komplikationen strukturiert besprochen und aufgearbeitet werden. Ausserdem werden im **CIRS (Critical Incident Reporting System)** Fälle gemeldet, bei wel-

Jahresrückblick

chen beinahe ein Fehler passiert wäre. Um diese künftig verhindern zu können, werden auch sie regelmässig besprochen und die Prozesse optimiert.

Das erfolgreich absolvierte **ISO 9001:2015-Aufrechterhaltungs-Audit** im September 2023 bestätigt dem Zuger Kantonsspital ein **gutes Qualitätsmanagementsystem**. Alle auditierten Elemente wurden entsprechend den Normanforderungen erfüllt.

Starke Reduktion von Stürzen dank Einführung von QUMEA

In den letzten Jahren hat die Anzahl Stürze im Zuger Kantonsspital zugenommen. Um die Patientensicherheit zu verbessern, hat das Spital deshalb den Radar-Sensor QUMEA, mit dem die Bewegungen der Patientin oder des Patienten im Bett überwacht und so Stürze vermieden werden können, getestet. Und zwar mit Erfolg: Verzeichnete man im gleichen Zeitraum 2022 in den Test-Doppelzimmern neun Stürze, trat während der zehnwöchigen Pilotphase kein einziger Sturz mehr auf.

Behandlungsqualität aus Patientensicht

Das Zuger Kantonsspital nimmt erneut an der Studie «Swiss Cancer Patient Experiences (SCAPE-CH)» teil, welche die

Behandlungserfahrungen von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen erhebt. Im Oktober erhielten die Patientinnen und Patienten einen Fragebogen, um damit ihre Erfahrungen vor, während und nach einem Spitalaufenthalt zu bewerten. Die Erkenntnisse aus der Umfrage fliessen in zukünftige Pflege- und Behandlungsdienstleistungen ein.

Patient-reported outcome measures (PROMs) liefern Informationen zum Gesundheitszustand und zum Ergebnis (Outcome) einer Intervention oder Behandlung aus Sicht einer Patientin oder eines Patienten. Im Zuger Kantonsspital werden bereits seit längerer Zeit Patientinnen und Patienten der Klinik für Orthopädie und Traumatologie befragt, welche einen Hüft- oder Kniegelenkersatz erhalten haben. Seit Herbst 2023 wird neu mit einem erweiterten Fragebogen in einer eigenen Software zu verschiedenen Zeitpunkten erfasst, wie die Patientinnen und Patienten persönlich ihren Gesundheitszustand bewerten. Die Angaben fliessen direkt in die Sprechstunde mit ein. PROMs dienen der Verbesserung von Kommunikation, Abläufen und Behandlungsqualität.

Bei der **Patientenbefragung 2023** des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) erreichte das Zuger Kantonsspital bei allen Themen ein **überdurchschnittliches Ergebnis**. Der ANQ führt die Befragung alle zwei Jahre durch. Um eine landesweite Vergleichbarkeit zu ermöglichen, fokussiert diese auf sechs Kernthemen.



Stürze vermeiden mit der Technologie von QUMEA

Neue Kaderärztinnen und -ärzte



1. Januar 2023
DR. MED. ELVIRA S. BODMER

**Leitende Ärztin Handchirurgie
Klinik für Orthopädie
und Traumatologie**

Fachärztin für Handchirurgie
und Chirurgie



1. September 2023
DR. MED. LISA NEUKOM

**Oberärztin mbF Handchirurgie
Klinik für Orthopädie
und Traumatologie**

Fachärztin für Handchirurgie



1. März 2023
DR. MED. PHILIPP MEYER

**Leitender Arzt
Chirurgische Klinik**

Facharzt für Chirurgie,
speziell Viszeralchirurgie



1. November 2023
ANNETTE BÜHLMANN

**Ärztliche Leitung Ambulantes
Operationszentrum
Oberärztin mbF Anästhesie
Institut für Anästhesie
und Intensivmedizin**

Fachärztin für Anästhesiologie



29. Juni 2023
DR. MED. JULIA PEYER

**Chefärztin Anästhesie und
Intensivmedizin ad interim
Institut für Anästhesie
und Intensivmedizin**

Fachärztin für Anästhesiologie
und Reanimation, Präklinische
Notfallmedizin/Notarzt SGNOR,
Diplom Leitende Notärztin
CEFOCA-SFG



1. November 2023
DR. MED. FABIENNE JENNI

**Oberärztin mbF
Gastroenterologie
Medizinische Klinik**

Fachärztin für Gastroenterologie
und Allgemeine Innere Medizin



19. Juli 2023
**DR. MED.
SONJA JOLANDA KUHN**

**Stv. Chefärztin Anästhesie und
Intensivmedizin ad interim
Institut für Anästhesie
und Intensivmedizin**

Fachärztin für Anästhesiologie

Vom sommerlichen Dschungelfest bis zur mehr-jährigen Ausbildung – das macht das Zuger Kantonsspital für seine Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden des Zuger Kantonsspitals sind 365 Tage im Jahr für die Patientinnen und Patienten rund um die Uhr im Einsatz. Nur dank ihrem Engagement können sämtliche Behandlungen mit hoher Professionalität und Menschlichkeit ausgeführt werden. Um den Mitarbeitenden Danke zu sagen, hat das Spital auch dieses Jahr wieder einiges für sie und ihr Wohlbefinden getan. Unter anderem wurden ihnen zahlreiche Aus- und Weiterbildungen ermöglicht.

Einmal mehr haben die rund 1200 Mitarbeitenden des Zuger Kantonsspitals im letzten Jahr Ausserordentliches geleistet. Deshalb hat die Spitalleitung verschiedene Massnahmen getroffen, um sie zu fördern und die Anstellungsbedingungen noch attraktiver zu machen.

Im Rahmen der «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» fand am 8. Mai im Zuger Kantonsspital ein Konzert als Dank für den Einsatz der Mitarbeitenden statt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer durften sich über den Gesang des Acapella-Künstlers Axelarena freuen, der bekannt ist von der TV-Show «The Voice of Switzerland» und für einmal solo auf der Bühne stand.

Ende Sommer 2023 gab es wieder ein rauschendes Personalfest, diesmal unter dem Motto «Welcome to the Jungle». In der Ägerihalle, die hergerichtet war wie ein Tropenhaus, traf man sich in Gestalt von Safari-Touristen, Leoparden oder Tarzan und Jane zu exotischen Drinks und Gerichten. Umrahmt wurde das Dschungel-Getummel von einem unterhaltsamen Kulturprogramm.

Nicht nur die kulturellen Angebote, auch die Anstellungsbedingungen waren 2023 attraktiv und wurden per Anfang 2024 nochmals deutlich verbessert.

Der Familienbeitrag, welcher neben den gesetzlichen Kinder- und Ausbildungszulagen vom Arbeitgeber freiwillig ausbezahlt wird, wurde 2023 auf CHF 2400 pro Jahr angehoben. Er wird monatlich entsprechend dem Pensum ausbezahlt. Die Inkonvenienzzulage für Abend-, Nacht-,

Wochenend- und Feiertagsarbeit wurde per 1. März 2023 von 6 auf 8.50 Franken pro ganze Stunde erhöht.

Ende Jahr wurde der Betrag erneut angehoben: Die Zulage beträgt seit Anfang 2024 statt 8.50 neu 12 Franken pro Stunde. Zudem erhalten alle Mitarbeitenden den vollen Teuerungsausgleich von 1,7 Prozent auf den bisherigen Bruttolohn. Damit wird die Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise in der Zeit von September 2022 bis September 2023 voll ausgeglichen. Hinzu kommt, dass im Bereich des Gesamtarbeitsvertrags ein Prozent der Bruttolohnsumme für die individuelle Lohnentwicklung zur Verfügung steht. Auch die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte profitieren; ihre Anstellungsbedingungen wurden in weiten Teilen an den bestehenden Gesamtarbeitsvertrag angeglichen.

Die Mitarbeitenden des Zuger Kantonsspitals dürfen sich ausserdem über Spezialkonditionen freuen, z. B. bei Abos für öffentliche Verkehrsmittel, vergünstigten Preisen im Personalrestaurant und in der öffentlichen Apotheke sowie Rabatten bei verschiedenen Dritt-Anbietern wie der nahe gelegenen Kindertagesstätte.

Auch bei der Gesundheitsförderung ist das Zuger Kantonsspital grosszügig: Die Mitarbeitenden erhalten auf Wunsch kostenlos die Grippe-Impfung und über die Wintermonate Vitamin-D-Kapseln; im Trainingszentrum Benefit profitieren sie von einem Spezialpreis für Trainings-Abos. Ausserdem bringt seit Anfang November 2023 eine Kinaesthetics-Trainerin ihr Fachwissen im betrieblichen Gesundheitsmanagement ein, welches weiter ausgebaut werden soll.



Eins ist klar: Das Zuger Kantonsspital hat 2023 viel für seine Mitarbeitenden getan. Den wohl grössten Effekt auf die Arbeitszufriedenheit haben vermutlich die Aus- und Weiterbildungen, die das Spital seinen Mitarbeitenden ermöglicht hat.

2023 haben 112 Personen eine Ausbildung im Bereich Gesundheit und Pflege abgeschlossen; 20 Mitarbeitende durften nach einer anspruchsvollen Weiterbildung im Bereich Spezialpflege (Nachdiplomstudium Anästhesiepflege, Intensivpflege und Notfallpflege) ihr Diplom entgegennehmen. Besonders erfreulich: Viele Mitarbeitende bleiben nach dem Abschluss dem Zuger Kantonsspital noch über eine längere Zeit treu.

Im Bericht ab Seite 12 lesen Sie die Geschichten von drei Pflegefachfrauen, die im Zuger Kantonsspital mit Bravour eine oder gar mehrere Aus- und Weiterbildungen abgeschlossen haben oder gerade dabei sind. Sie alle stehen sinnbildlich dafür, dass die Mitarbeitenden in Baar nicht nur sehr wertgeschätzt, sondern in ihren Talenten auch gefördert werden. Durch die neu erlangten Kompetenzen kann der hohe Qualitätsanspruch, den das Spital an seine Behandlungen hat, stets eingehalten werden. Davon profitieren wiederum die Patientinnen und Patienten.

Zuger Kantonsspital – «das ist dort, wo es so gut ist»

Im Rahmen des Fokusthemas «Das Zuger Kantonsspital – ein moderner Arbeitgeber» erzählen die drei spezialisierten Pflegefachfrauen **Alessandra Brinkmann, Martina Lüönd** und **Evelyne Carbone**, welche Aus- und Weiterbildungen sie absolvieren durften und warum sie in keinem anderen Spital arbeiten möchten.

Alessandra Brinkmann strahlt, als sie das Zuger Kantonsspital betritt. Die 29-Jährige arbeitet schon seit über drei Jahren hier und ist mehr als zufrieden. «Das Spital hat einiges zu bieten. Es hat nicht nur viele unterschiedliche Fachbereiche, sondern ist auch wegen seines familiären Arbeitsklimas und des guten Umgangs beliebt. Deshalb war es von Anfang an mein Wunschort und ich habe mich hier beworben», so Brinkmann.

Schon beim Bewerbungsgespräch habe sie gespürt, dass sie hier gut aufgehoben sei und der Betrieb einen fördere. Genau so sei es dann auch gewesen: Das Zuger Kantonsspital hat Brinkmann bereits vier Weiterbildungen ermöglicht. Damit ist sie ein Paradebeispiel dafür, dass sich das Spital sehr für seine Mitarbeitenden engagiert. So wurde sie während zwei Jahren zur Expertin Anästhesiepflege und wenig später zur Basic-Life-Support-Instruktorin (BLS) ausgebildet. In den BLS-Grund- und Refresher-Kursen vermittelt sie u. a. Mitarbeitenden des Zuger Kantonsspitals wichtige Massnahmen zur Wiederbelebung. Zudem durfte die Ostschweizerin die Weiterbildung zur Link-Nurse machen und ist damit für die Infektionsprävention im Bereich Anästhesiepflege zuständig.

«Die grosse Unterstützung schätze ich enorm»

Doch das ist noch nicht alles. «Bereits wenige Monate, nachdem ich die Ausbildung zur Anästhesie-Expertin abgeschlossen hatte, durfte ich als Berufsbildnerin im Einsatz sein.» Für sie persönlich und vor allem für ihr berufliches Know-how habe das nur Vorteile: «Dadurch, dass ich immer auf dem Schirm haben muss, was die Studierenden gerade lernen, bleibe ich mit meinem Fachwissen auf dem neuesten Stand.»

Mit der Ausbildung zur Expertin Anästhesiepflege hat das Zuger Kantonsspital der jungen Frau einen Traum erfüllt. «Schon als ich das erste Mal in einem Operationssaal stand, hat mich das ganze Handling mit den Medikamenten fasziniert. Ich wusste, dass ich mich in diesem Bereich weiterbilden will», so Brinkmann. Im letzten Februar hat sie nun die Ausbildung abgeschlossen und ist überglücklich. «Ich konnte mich mit der Ausbildung selber verwirklichen und habe meine Berufung gefunden.»

Dass sie in nur drei Jahren insgesamt vier Ausbildungen absolvieren durfte, ist alles andere als selbstverständlich. «Ich bezweifle, dass ein anderes Spital da mithalten kann», so Brinkmann. Zudem habe das Zuger Kantonsspital immer alle Kosten übernommen. «Das war eine grosse Unterstützung, die ich enorm schätze.»

«Ich konnte mich
verwirklichen und habe meine
Berufung gefunden.»

Alessandra Brinkmann

Ähnlich sieht das die diplomierte Pflegefachfrau Martina Lüönd, die schon seit fünf Jahren in Baar angestellt ist. «Das Spital hat mich wirklich unterstützt und in mich investiert.» Das Spital hat der 28-Jährigen ermöglicht, neben der Arbeit den Bachelorabschluss als diplomierte Pflegefachfrau FH an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) zu absolvieren. Dafür, dass sie deswegen nur noch in einem 50-Prozent-Pensum arbeiten können, habe ihr Arbeitgeber jederzeit grosses Verständnis gezeigt.

«Ich kann unseren Patientinnen und Patienten das Maximum bieten»

Dank der Ausbildung habe sie gelernt, wissenschaftliche Studien zu beurteilen und in den Arbeitsalltag zu integrieren: «Wir überprüfen die Arbeitsprozesse stetig anhand von wissenschaftlichen Erkenntnissen und schauen, ob die Prozesse bei uns auf der Pflegestation Chirurgie dem neuesten Standard entsprechen.» Dadurch werde die Pflegequalität erhöht und die Patientin beziehungsweise der Patient könne von der besten Behandlung profitieren.

Auch Alessandra Brinkmann fühlt sich dank ihrer zahlreichen Ausbildungen extrem gut aufgestellt und im Berufsalltag sicher: «Ich kann meinen Patientinnen und Patienten das Maximum bieten. Das erfüllt mich mit Stolz und macht mich zufrieden.»

Karrieresprung dank Weiterbildung

Für Martina Lüönd haben sich dank ihres Studiums karriere-technisch bereits erste Türen geöffnet: «Ich konnte auf der Station Chirurgie die Fachverantwortung im Bereich



Alessandra Brinkmann

Expertin Anästhesiepflege NDS HF, Berufsbildnerin,
Basic-Life-Support-Instruktorin (BLS)

Pflege übernehmen und bin seit letztem Dezember zudem stellvertretende Stationsleiterin.» Als Fachverantwortliche überarbeite oder entwickle sie Leitlinien und Konzepte und nehme zudem Inputs vom Team auf. Dabei seien in den Leitlinien beispielsweise Punkte aufgeführt, die man beim Katheter-Legen, bei Blutentnahmen oder Drainagen beachten müsse. Hinzu komme, dass sie als Fachverantwortliche neue Mitarbeitende einführen dürfe. «Wissen weiterzugeben macht mir besonders Spass.»

Doch nicht nur, was die Weiterbildungen angeht, auch in unzähligen anderen Punkten empfindet sie das Zuger Kantonsspital als Vorzeigespital. So sei insbesondere die Einsatzplanung sehr gut: «Wir haben genügend Mitarbeitende, die wir einplanen können und haben deshalb verlässliche

Dienstpläne. Das ist an vielen anderen Orten nicht der Fall.» Zudem habe man auch Mitspracherecht und könne kurzfristig anfragen, ob man Ferien oder einen freien Tag haben könne. Die Stationsleitung versuche stets, allen Wünschen gerecht zu werden: «Es kommt selten vor, dass eine Anfrage abgelehnt wird.»

Die Mitarbeitenden sprechen sich gegenseitig mit dem Namen an

Zudem funktioniere auch die Zusammenarbeit mit den Ärzteteams und den anderen Fachbereichen sehr gut: «Man ist sich nah und kann gut miteinander reden», so Lüönd. Das Spital habe genau die richtige Grösse. «Es ist nicht zu klein, aber auch nicht zu gross.»



Martina Lüönd

Stv. Stationsleiterin und Fachverantwortliche
Abteilung Chirurgie Süd, Pflegefachfrau FH



Evelyne Carbone

Breast and Cancer Care Nurse, Pflegefachfrau HF,
Diabetesberaterin in Ausbildung

«Man ist sich nah und kann gut miteinander reden.»

Martina Lüönd

Genau das ist es auch, was Pflegefachfrau Evelyne Carbone ebenfalls betont. Die 43-Jährige arbeitet seit 15 Jahren im Zuger Kantonsspital und schätzt genau wie Lüönd die familiäre und kollegiale Atmosphäre: «Ich kenne vom Reinigungspersonal bis zu den Ärztinnen und Ärzten viele Mit-

arbeitende persönlich», schwärmt sie. So spreche man sich gegenseitig – wenn möglich – auch immer mit dem Namen an.

Die zweifache Mutter hat 14 Jahre lang als Pflegefachfrau auf der Onkologie gearbeitet und sich auch in diesem Bereich weitergebildet. Nach ein paar Jahren seien ihre Vorgesetzten auf sie zugekommen und hätten sie angefragt, ob sie sich zur Breast and Cancer Care Nurse ausbilden lassen wolle. Dabei handelt es sich um eine Pflegefachfrau, die Frauen, die an Brustkrebs oder an anderen gynäkologischen Tumoren erkranken, begleitet. Carbone zögerte damals keine Sekunde und absolvierte die Weiterbildung. «Ich habe mich sehr gefreut, dass man an mich gedacht hat.»

Zudem sei ihr die Hälfte der Schultage als Arbeitszeit vergütet worden. Dass sie sich für zwei Jahre habe verpflichten müssen, habe ihr nichts ausgemacht. «Das zeigt mir auch, dass ich geschätzt werde und dem Spital erhalten bleiben soll», sagt Carbone.

«Der Ausbildungsplatz, den ich jetzt habe, wurde extra für mich geschaffen»

Wie sehr die Wertschätzung der Mitarbeitenden hochgehalten werde, sei ihr letztes Jahr einmal mehr bewusst geworden. Carbone war interessiert daran, die Ausbildung zur Diabetesberaterin zu absolvieren. Leider sei zu diesem Zeitpunkt eigentlich kein Ausbildungsplatz frei gewesen. Da es für sie jedoch keine Option gewesen sei, in ein anderes Spital zu wechseln, habe sie ihr Anliegen trotzdem platziert: «Die Pflegedienstleitung bestätigte mir, dass aktuell kein Platz verfügbar ist. Trotzdem machte sie sich zusammen mit dem Leitungsteam der Endokrinologie für mich stark und setzte alles daran, dass ich die Ausbildung machen kann», freut sich Carbone. Das habe am Ende glücklicherweise sogar geklappt. «Der Ausbildungsplatz, den ich jetzt habe, wurde also extra für mich geschaffen. Das muss ein Arbeitgeber erst mal machen.»

Seit letztem Herbst wird Carbone nun zur Diabetesberaterin ausgebildet. Die Ausbildung dauert insgesamt zwei Jahre. Dabei sagt ihr vor allem die Zusammenarbeit mit den Ausbilderinnen und Ausbildnern zu: «Sie fragen immer nach, ob ich mich sattelfest fühle oder noch etwas Zeit benötige. Es ist immer ein Miteinander und die Patientin oder der Patient steht im Zentrum – das schätze ich sehr.»

Dieselbe Erfahrung hat auch Alessandra Brinkmann während ihrer Ausbildung zur Expertin Anästhesiepflege gemacht. Man werde nicht gleich ins kalte Wasser geworfen, sondern langsam an das Thema herangeführt. Zudem habe sie sich stets von den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern unterstützt gefühlt: «Sie hatten immer ein offenes Ohr, wenn ich Zweifel hatte. Ich habe mich nie alleine, sondern immer gut begleitet gefühlt.»

«Das ist dort, wo es so gut ist, oder?»

Carbone zufolge ist es unter anderem der gute Zusammenhalt, der auch dazu beiträgt, dass zahlreiche Mitarbeitende viele Jahre im Zuger Kantonsspital arbeiten: «Im Vergleich zu anderen Spitälern ist die Fluktuation hier verschwindend klein. In der Onkologie waren wir jahrelang ein beständiges Team. Das ist für mich ein Zeichen, dass es gut läuft», so Carbone.

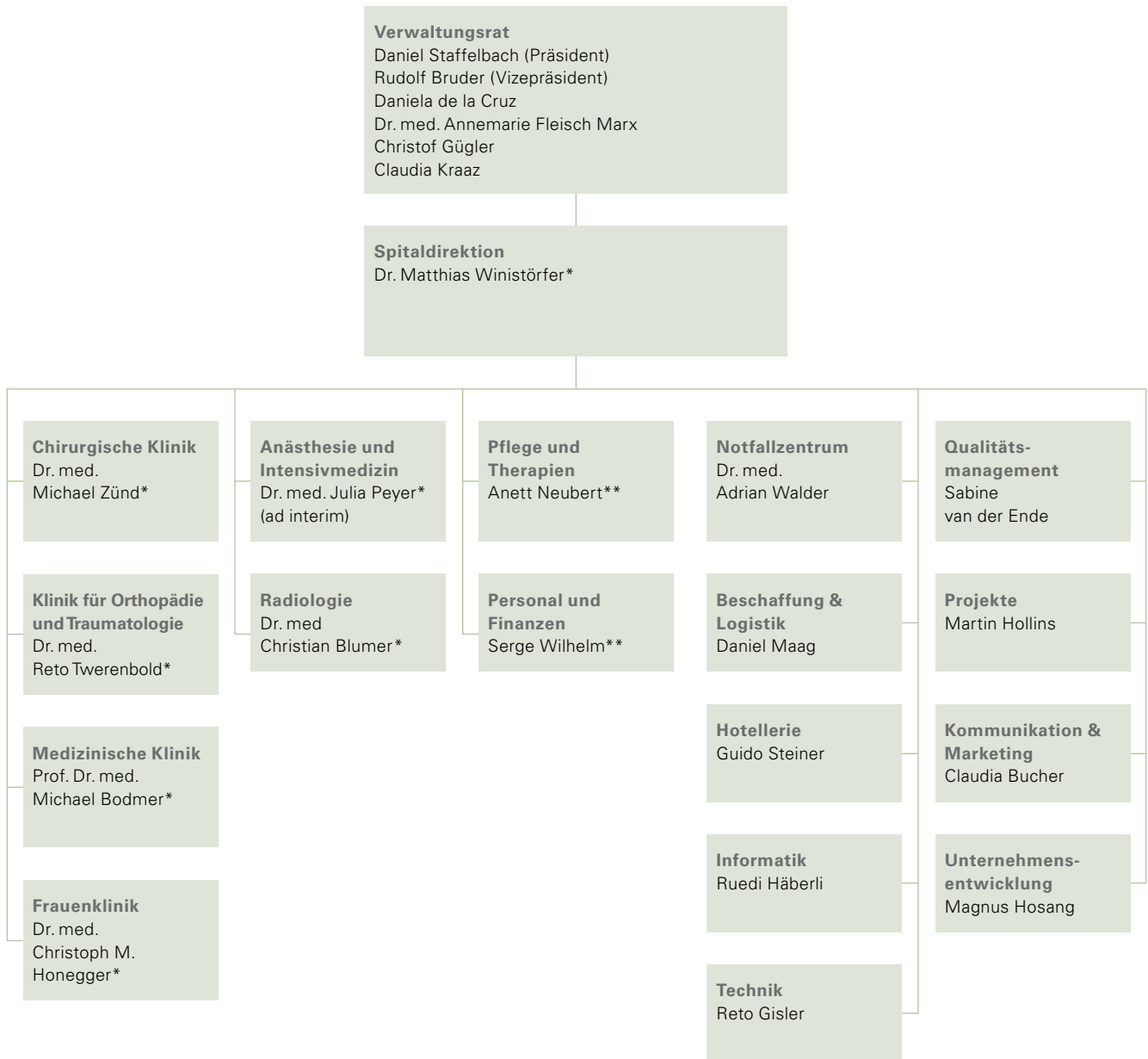
«Es ist immer ein Miteinander und die Patientin, der Patient steht im Zentrum.»

Evelyne Carbone

Die drei Mitarbeiterinnen sind sich einig: Dank der Weiterbildungen, die sie absolvieren durften, haben sie enorm viel profitiert. Sie fühlen sich in ihrem Berufsalltag sicherer, wovon wiederum die Patientinnen und Patienten profitieren. Dass es die Mitarbeitenden in Baar gut haben, hat sich offenbar bereits herumgesprochen: «Wenn ich anderen Pflegefachpersonen erzähle, dass ich im Zuger Kantonsspital arbeite, entgegnen sie manchmal: «Das ist dort, wo es so gut ist, oder?». Dann muss ich immer schmunzeln», sagt Martina Lüönd.

Organisation Zuger Kantonsspital AG

per 31. Dezember 2023



* Mitglied der Spitalleitung

** Mitglied der Spitalleitung und
Stv. Spitaldirektor/in

Unser Leistungsspektrum

CHIRURGISCHE KLINIK

Allgemeine Chirurgie
Endokrine Chirurgie
Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie
Onkologische Chirurgie
Proktologie
Stomasprechstunde
Thoraxchirurgie
Urologie
Venenchirurgie
Viszeralchirurgie
Wundsprechstunde

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE

Allgemeine Orthopädie
Fuss- und Sprunggelenkchirurgie
Handchirurgie
Hüft- und Kniechirurgie
Kieferchirurgie bei Kindern
Schulter- und Ellbogenchirurgie
Unfallchirurgie und Traumatologie
Wirbelsäulenchirurgie
Zahn- und Kieferchirurgie

MEDIZINISCHE KLINIK

Allgemeine Innere Medizin
Ambulante Tagesstation
Angiologie
Dermatologie/Allergologie
Endokrinologie/Diabetologie
Gastroenterologie
Geriatric
Infektiologie/Infektionsprävention
Kardiologie
Nephrologie/Dialyse
Neurologie und Neuropsychologie
Onkologie/Hämatologie
Palliativmedizin
Pharmakologie und Toxikologie
Pneumologie
Psychosomatik
Psychiatrie
Reisemedizin und Impfungen
Rheumatologie/Osteoporosezentrum
Spitalpharmazie/Apotheke
Ultraschalldiagnostik

SPORTMEDIZIN

Konservative und operative Behandlung
Sportmedizinische Untersuchungen
Physiotherapie
Ernährungsberatung

NOTFALL

Allgemeine und spezialisierte Notfallmedizin

FRAUENKLINIK

Akupunktur perinatal
Ambulatorium/Spezialsprechstunden
Breast and Cancer Care Nurse
Geburtshilfe inkl. Schwangerschaftsbetreuung
Geburtsvorbereitungskurse in Deutsch und Englisch
Gynäkologie inkl. Urogynäkologie, Gynäkoonkologie, Endokrinologie, Jugendgynäkologie
Hebammensprechstunde
Kinderwunschsprechstunde
Operative Gynäkologie inkl. minimalinvasive Tumorchirurgie
Pränatale Diagnostik inkl. Chorionzottenbiopsie (CVS) und Amniozentese
Rückbildungskurse
Senologie/Brustzentrum
Stillberatung/Stillvorbereitungskurse
Transgender-Operationen

ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

Interdisziplinäre Intensivmedizin
Klinische Anästhesiologie und perioperative Schmerztherapie
Reanimation
Schmerzklinik

RADIOLOGIE

Computertomografie (CT)
Durchleuchtungsuntersuchungen
Interventionelle Radiologie (Angiografie/PTA)
Konventionelles Röntgen
Koronarangiografie
Magnetresonanztomografie (MRI)
Mammografie mit Tomosynthese/Stereotaxie
Ultraschall

RADIO-ONKOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

LUZERNER KANTONSSPITAL

Strahlentherapie
Positronen-Emissions-Tomografie kombiniert mit einer Computertomografie (PET/CT)

PFLEGE

Allgemeine und spezialisierte Pflege
Wund- und Stomasprechstunde

THERAPIEN

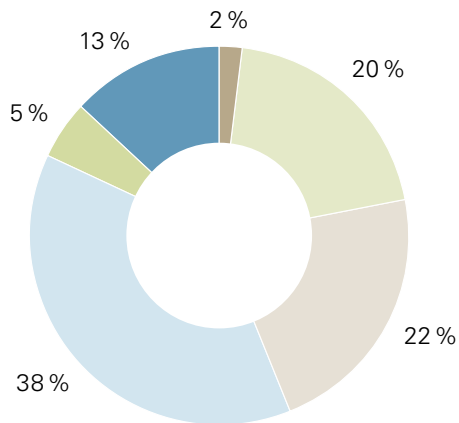
Physiotherapie/Medizinisches Trainingszentrum (Benefit)
Ergotherapie
Logopädie

BERATUNGEN

Diabetes- und Ernährungsberatung
Patientenberatung
Psychoonkologische Beratung
Spitalseelsorge

Finanz- und Leistungszahlen

PERSONALBESTAND	2023	2022
Ärztinnen/Ärzte	168,8	152,5
Pflege	185,2	173,5
Medizinische Fachbereiche	311,0	298,0
Verwaltung/Administration	45,4	43,7
Ökonomie/Hotellerie	103,5	99,2
Technik	15,0	14,2
Total Betriebspersonal (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)	828,7	781,2
Testcenter und Einlasskontrolle	–	16,1
Impfzentrum	2,6	49,9
Nebenbetriebe	1,8	1,9
Lernende	112,7	118,5
Total (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)	945,7	967,6
Total beschäftigte Personen per Ende Berichtsjahr	1'207	1'172



Personalstruktur (Betriebspersonal)

Ärztinnen/Ärzte	20 %
Pflege	22 %
Medizinische Fachbereiche	38 %
Verwaltung/Administration	5 %
Ökonomie/Hotellerie	13 %
Technik	2 %

Finanz- und Leistungszahlen

PATIENTENSTATISTIK				2023			2022		
	Patienten	Aufenthalt (Tage) SwissDRG	Patienten gemäss SwissDRG	Patienten	Aufenthalt (Tage) SwissDRG	Patienten gemäss SwissDRG			
Stationäre Patienten									
Medizin	3'902	21'002	3'731	4'171	21'956	3'990			
Chirurgie	2'928	10'885	2'840	2'730	10'788	2'654			
Orthopädie/Traumatologie	2'143	9'782	2'092	1'905	8'797	1'866			
Gynäkologie	807	3'153	798	773	3'058	766			
Geburtshilfe	1'078	4'154	1'078	1'181	4'784	1'178			
Säuglinge	927	2'960	926	997	3'246	993			
Total Austritte	11'785	51'936	11'465	11'757	52'629	11'447			
Aufenthaltsdauer									
Medizin		5,4			5,3				
Chirurgie		3,7			4,0				
Orthopädie/Traumatologie		4,6			4,6				
Gynäkologie		3,9			4,0				
Geburtshilfe		3,9			4,1				
Säuglinge		3,2			3,3				
Durchschnitt		4,4			4,5				
Patientenkategorien									
Allgemein	8'843	75,0 %		8'940	76,0 %				
Halbprivat	1'641	14,0 %		1'548	13,2 %				
Privat	1'301	11,0 %		1'269	10,8 %				
Total	11'785	100,0 %		11'757	100,0 %				
Herkunft									
Kanton Zug	9'226	78,3 %		9'262	78,8 %				
Kanton Aargau	337	2,9 %		378	3,2 %				
Kanton Luzern	309	2,6 %		281	2,4 %				
Kanton Schwyz	342	2,9 %		357	3,0 %				
Kanton Zürich	1'236	10,5 %		1'157	9,9 %				
Übrige Schweiz	230	1,9 %		224	1,9 %				
Ausland	105	0,9 %		98	0,8 %				
Total	11'785	100,0 %		11'757	100,0 %				

PATIENTENSTATISTIK			2023		2022	
	Eintritt über Notfallzentrum	Anteil Notfälle an Total	Eintritt über Notfallzentrum	Anteil Notfälle an Total		
Stationäre Patienten						
Medizin	3'562	91 %	3'744	90 %		
Chirurgie	1'635	56 %	1'555	57 %		
Orthopädie/Traumatologie	1'224	57 %	1'197	63 %		
Gynäkologie	219	27 %	185	24 %		
Geburtshilfe	124	12 %	169	14 %		
Säuglinge	8	1 %	6	1 %		
Total Austritte	6'772	58 %	6'856	58 %		

Bilanz

Zuger Kantonsspital AG		
AKTIVEN	2023 in CHF	2022 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	38'742'815	37'245'625
Kurzfristige Finanzanlagen	7'000'000	4'000'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34'400'390	29'070'221
– Gegenüber Dritten	27'146'042	23'076'245
– Gegenüber Aktionären	7'254'348	5'993'976
Übrige kurzfristige Forderungen	3'008'949	2'393'719
– Gegenüber Dritten	2'968'773	2'106'382
– Gegenüber Aktionären	40'176	287'337
Vorräte	1'630'204	1'752'158
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2'357'544	5'696'624
Total Umlaufvermögen	87'139'902	80'158'347
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	3'000'000	13'618'388
– Arbeitgeberbeitragsreserve	–	8'618'388
– Übrige Finanzanlagen	3'000'000	5'000'000
Beteiligungen	720'947	720'947
Sachanlagen	46'019'011	39'213'158
Immaterielle Anlagen	2'555'900	2'045'782
Total Anlagevermögen	52'295'858	55'598'275
Total Aktiven	139'435'760	135'756'622

Zuger Kantonsspital AG

PASSIVEN	2023 in CHF	2022 in CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen	9'165'999	7'167'748
– Gegenüber Dritten	9'048'121	6'992'912
– Gegenüber Aktionären	117'877	174'836
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'934'374	1'978'928
– Gegenüber Dritten	2'934'374	1'978'928
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2'469'218	3'644'881
Kurzfristige Rückstellungen	40'985'493	40'351'091
Total kurzfristiges Fremdkapital	55'555'085	53'142'648
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	846'559	854'963
– Gegenüber Dritten	731'455	715'626
– Gegenüber Aktionären	115'105	139'337
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'131'452	1'135'829
– Gegenüber Dritten	1'131'452	1'135'829
Langfristige Rückstellungen	50'128'687	49'524'068
Total langfristiges Fremdkapital	52'106'698	51'514'860
Total Fremdkapital	107'661'782	104'657'508
Eigenkapital		
Aktienkapital	10'000'000	10'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	5'000'000	5'000'000
– Gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn	5'000'000	5'000'000
Freiwillige Gewinnreserve	14'000'000	11'500'000
Bilanzgewinn	2'773'978	4'599'114
– Gewinnvortrag	2'099'114	1'611'729
– Jahresgewinn	674'864	2'987'385
Total Eigenkapital	31'773'978	31'099'114
Total Passiven	139'435'760	135'756'622

Erfolgsrechnung

Zuger Kantonsspital AG		
	2023 in CHF	2022 in CHF
Erträge aus Spitalleistungen stationär	110'069'552	105'155'243
Erträge aus Spitalleistungen ambulant	70'798'003	68'522'823
Ertrag Leistungseinkauf Kanton Zug	1'857'569	4'985'886
Übrige Erträge	7'014'852	10'945'383
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	189'739'975	189'609'335
Materialaufwand	-36'330'331	-36'483'589
Personalaufwand	-121'342'091	-117'907'892
Übriger betrieblicher Aufwand	-28'101'374	-29'305'880
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-8'091'515	-7'882'423
Ertrag aus Auflösung Rückstellung «Instandhaltung gemietete Infrastruktur»	4'186'462	4'582'321
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	61'125	2'611'872
Finanzertrag	289'426	125'170
Betriebliches Ergebnis	350'552	2'737'041
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	324'312	250'344
Jahresgewinn	674'864	2'987'385

Die Jahresrechnung der Zuger Kantonsspital AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Obligationenrechts erstellt. KPMG hat die Jahresrechnung und das Vorhandensein des IKS (internes Kontrollsystem) geprüft und für in Ordnung befunden. Sie empfiehlt sie der Generalversammlung zur Annahme.



Zuger Kantonsspital AG . Landhausstrasse 11 . 6340 Baar . T 041 399 11 11 . www.zgks.ch . info@zgks.ch